



Thermotop Schlagdübel H2 plus

Vorteils- beschreibungen

- Wärmebrückenoptimierter Tellerschlagdübel zur Befestigung der Dämmplatten (EPS, XPS-R)
- Hohe Sicherheit vor Dübelkopfabzeichnungen durch den kunststoffumspitzten Stahlnagel und verschiebbaren Dübelteller
- Systembestandteil der Baumit Wärmedämm-Verbundsysteme, auch zur Befestigung des Brandriegels geeignet



Eigenschaften

- Zugelassen für alle Nutzungskategorien (A, B, C, D, E).
- Stabiler Stahlnagel (bruchsicher).
- Optimales Tellereinzugsverhalten.
- Vormontierter Stahlnagel für schnelle Montage.
- Optimierte Wärmebrücken durch kunststoffummantelten Stahlnagel.
- Sichere, problemlose Montage.

Anwendung

- Zur statisch relevanten und konstruktiven Befestigung (oberflächenbündig) von Dämmplatten (EPS, Mineralwolle, XPS-R) bzw. der Baumit Wärmedämm-Verbundsysteme in Beton und Mauerwerk (verputzt/unverputzt).
- Zur Befestigung von Mineralwolle-Brandriegeln nur in Kombination mit dem Dübelteller 90 mm.

Weitere Verarbeitungsanleitungen mit Bildern, Werkzeug- und Produktauswahllisten finden Sie unter www.baumit-selbermachen.lu.

Technische Daten

Produkt	
CHI-Wert:	0.001 W/K
Durchmesser Dübelschaft:	8 mm
Durchmesser Teller:	60 mm
Dübellänge:	115, 135, 155, 175, 195, 215, 235, 255, 275, 295 mm
Europäisch technische Zulassung (ETA):	ETA-15/0740
Mindestbohrlochtiefe:	35 mm (Nutzungskategorie A - C), 55 mm (Nutzungskategorie D - E)
Nutzungskategorie:	A B C D E
Verankerungstiefe hef:	25 mm (Nutzungskategorie A - C), 45 mm (Nutzungskategorie D - E)

Lieferform

100 Stück pro Karton

Lagerung

Die Dübel sind unter normalen klimatischen Bedingungen zu lagern. Sie dürfen vor dem Einbau weder außergewöhnlich getrocknet noch gefroren sein.

Qualitätssicherung

Ständige Überwachung und Kontrolle der Qualität und strenge Eingangskontrolle aller Rohstoffe. Die Firma verfügt über ein zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001 sowie ein Umweltmanagementsystem nach DIN EN ISO 14001. Die Zertifizierung gilt für ausgewählte Standorte in Deutschland.

Verarbeitung

Verwenden Sie für poröse Lochsteine oder Porenbeton einen geeigneten Bohrer mit SDS-plus-Aufnahme z. B. Allzweckbohrer mit SDS-plus- Aufnahme, Bohrer-Ø: 8 mm.

Das Bohrloch ist rechtwinklig zur Oberfläche des Verankerungsgrundes zu bohren.

Die Wahl der Bohrgeräte und des Bohrverfahrens ist abhängig vom Untergrund und ist je nach Untergrund festzulegen (Bohrlöcher in Mauerwerk aus Hochlochziegeln, Leichtbeton vollsteinen und Hohlblöcken aus Leichtbeton, vorgefertigten bewehrten Bauteilen aus haufwerksporigem Leichtbeton (LAC) und Porenbeton dürfen nur mit Bohrmaschinen im Drehgang hergestellt werden. Von dieser Regelung darf nur abgewichen werden, wenn durch Versuche am Bauwerk der Einfluss des Bohrens mit Schlag- bzw. Hammerwirkung auf das Dübeltragverhalten beurteilt wird).

- Das Bohrloch muss die Verankerungstiefe um **mindestens 10 mm** überschreiten.
- Das Bohrmehl ist aus dem Bohrloch zu entfernen.
- Der Dübel wird mit einem Handhammer leicht dämmstoffbündig eingeschlagen.
- Sollte der Dübel aufgrund der Untergrundbeschaffenheit nicht richtig ziehen, muss dieser entfernt und daneben neu gesetzt werden.
- Bei der Verdübelung von Mineralwolle-Brandriegeln ist der Baunit Thermotop Schlagdübel H2 plus nur in Kombination mit dem Baunit Dübelteller 90 mm zu verwenden. Die Verdübelung ist oberflächenbündig auszuführen.

Die richtige Dübellänge ist abhängig von der Verankerungstiefe, der Dicke des Altputzes, der Kleberschicht - sowie der Dämmstoffdicke.

Allgemeines und Hinweise

Bei anderen Wandbaustoffen außerhalb der definierten Eigenschaften laut ETA-15/0740 sind Auszugsversuche durchzuführen.

Speziell bei der Dämmung von Leichtmauerwerk ohne Altputz sind die Dübel mit einem kräftigen Schlag zu setzen, damit der Dübel nicht zu tief in den Dämmstoff eindringt.

Die Bestimmung der statisch relevanten Dübelanzahl/m² erfolgt nach der Windlastnorm DIN EN 1991-1-4 oder ist den Baunit System-Zulassungen zu entnehmen.

Nicht unter + 5 °C und über + 30 °C Wand- und Lufttemperatur verarbeiten und abtrocknen lassen. DIN EN 13914, DIN EN 998-1, DIN 18550, DIN 55699, DIN 4108 und DIN 18345 (VOB, Teil C), die für den Bereich „Wärmedämm-Verbandssysteme“ geltenden Merkblätter und Richtlinien, z. B. die des Verbandes für Dämmsysteme, Putz und Mörtel e.V. (VDPM), des Bundesverbandes Ausbau und Fassade (BAF), Bundesausschuss Farbe- und Sachwertschutz (BFS) u. a. in der jeweils gültigen Version sowie die besonderen Bestimmungen der „allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassungen“ (abZ) beachten.

Benötigen Sie weitere Informationen zu diesem Material oder dessen Verarbeitung, beraten Sie unsere jeweils zuständigen Außendienst-Fachberater gern detailliert und objektbezogen.

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen geben, entsprechen dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis. Sie sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Änderungen, die dem technischen Fortschritt und der Verbesserung des Produktes oder seiner Anwendung dienen, behalten wir uns vor. Mit Erscheinen dieser Technischen Information sind frühere Ausgaben ungültig. Aktuellste Informationen entnehmen Sie unseren Internet-Seiten. Es gelten für alle Geschäftsfälle unsere aktuellen Verkaufs- und Lieferbedingungen sowie die Bestimmungen für die Aufstellung und Nutzung unserer Silos und Mischanlagen.